

## **Wirtschaftskammer OÖ: Dringende Entlastung für Betriebe gefordert**

Wirtschaftskammer OÖ fordert dringend Entlastung für Betriebe in der Rezession. Ein Kurswechsel in der Steuerpolitik und Bürokratieabbau sind essenziell für die Zukunft im Innviertel.

Die Wirtschaft in Oberösterreich steht unter Druck. Viele Betriebe sehen sich gezwungen zu schließen, während die Rezession weiterhin anhält. Diese besorgniserregende Situation wurde erneut von Doris Hummer, der Präsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich, hervorgehoben. Sie fordert klare Maßnahmen zur Unterstützung der Unternehmen und betont die Notwendigkeit eines Umdenkens in der Steuerpolitik sowie einen Abbau von bürokratischen Hürden.

In den letzten Monaten haben zahlreiche Betriebe Niedergänge erlebt, was sich auf die gesamte regionale Wirtschaft auswirkt. Hummer stellte fest, dass sowohl Ein-Mann-unternehmen als auch Klein- und Mittelbetriebe sowie große Unternehmen von dieser Krise betroffen sind. Um eine stabile wirtschaftliche Grundlage zu schaffen, sei es unerlässlich, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu verbessern. Der Fokus müsse auf Maßnahmen liegen, die eine nachhaltige Entlastung ermöglichen.

### **Dringender Handlungsbedarf**

Die von Hummer angesprochenen Themen sind nicht neu, aber die Dringlichkeit hat zugenommen. Die angespannte wirtschaftliche Lage erfordert sofortige Korrekturen, um den

Betrieben eine Perspektive zu geben und Arbeitsplätze zu sichern. Unternehmer sehen sich häufig mit übermäßiger Bürokratie konfrontiert, die ihre Produktivität hemmt und Innovationsprozesse behindert. Daher ist die Forderung nach Bürokratieabbau nicht nur verständlich, sondern auch notwendig.

Zusätzlich zur Bürokratie ist auch die Steuerpolitik ein wichtiger Punkt auf der Agenda. Unternehmer brauchen klare, tragfähige Anreize, um mit ihren Geschäften wachsen zu können. Ein überlebensfähiges steuerliches Umfeld könnte eine erhebliche Unterstützung für die Betriebe darstellen und langfristig zu einer Stärkung der Wirtschaft führen.

Um diese Herausforderungen zu meistern, ist Kooperation zwischen der Wirtschaftsvertretung und der Politik unerlässlich. Nur durch einen offenen Dialog und konkrete Maßnahmen kann es gelingen, die regionale Wirtschaft zu stabilisieren und zu fördern. Wie Hummer betont, ist es an der Zeit, dass die Entscheidungsträger die Ernsthaftigkeit der Lage erkennen und entsprechend handeln.

Die Wirtschaftskammer hat bereits Schritte unternommen, um einen Dialog zu initiieren und mit der Politik an Lösungen zu arbeiten. Es bleibt abzuwarten, welche konkreten Maßnahmen kurzfristig ergriffen werden, um den Betrieben in Oberösterreich eine klare Perspektive zu bieten und sie durch diese schwierige Phase zu navigieren. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie in dem aktuellen Bericht [auf tv1.nachrichten.at](https://www.tv1.nachrichten.at).

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**